

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N 291.

Mittwoch, den 18. October.

1837.

Bekanntmachung.

Da zur Ergänzung des mit dem 2. Januar. l. J. ausscheidenden dritten Theiles der Herren Stadtverordneten und Erfahmänner eine neue Wahl zu veranstalten ist, so wird die angefertigte Wahlliste vierzehn Tage lang von heute an auf dem Rathhaussaale und im Durchgange des Rathhauses öffentlich aufgehängt, auch in der ersten Etage der vormaligen Stadtwaage zu Jedermanns Ansicht bereit liegen und überdies den Stimmberechtigten besonders zugestellt werden.

Zu Abgabe der Stimmzettel, Behufs der Ernennung der Wahlmänner, sind

der 6., 7. und 8. November d. J.

von früh 8 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr bestimmt worden, und es haben sich die Abstimmenden innerhalb dieser Zeit vor der Wahldeputation in der ersten Etage der vormaligen Stadtwaage in Person, bei Verlust ihres Stimmrechts für die gegenwärtige Wahl, einzufinden.

Ueber die Zahl der zu ernennenden Wahlmänner, so wie der zu erwählenden Stadtverordneten und Erfahmänner und über das weitere Verfahren enthält die Bekanntmachung vom 12. d. M., welche an dem oben erwähnten Orten öffentlich ausliegt und jedem Stimmberechtigten besonders zugestellt werden soll, das Nähere.

Reclamationen gegen die Wahlliste sind spätestens acht Tage vor der Wahl zur Kenntniß und Entscheidung des Rathes zu bringen, indem sie außerdem für die gegenwärtige Wahl nicht berücksichtigt werden können.

Leipzig, am 17. October 1837.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Otto.

Bekanntmachung.

Die communalgardenspflichtigen Einwohner hiesiger Stadt, welche bis jetzt in die Communalgarde noch nicht eingetreten sind, insbesondere aber diejenigen, welche im Laufe dieses Jahres das Bürgerrecht oder den hiesigen Schutz erlangt haben, werden hiermit aufgefordert,

nächsten Sonnabend, den 21. October d. J., Nachmittags 5 Uhr im Bureau des Communalgarden-Ausschusses, in der 1ten Etage des vormaligen Waagegebäudes, sich persönlich zum Eintritte in die Communalgarde zu melden.

Die Ausbleibenden haben sich weiterer gesetzlicher Maßnehmung zu gewärtigen.

Leipzig, den 14. October 1837.

Der Communalgarden-Ausschuß daselbst.
von Dallwitz, Hauptmann.

Herrnsdorf, Prot.

Bekanntmachung.

Die Herren Inhaber der laufenden und Mess-Contis werden hiermit von dem unterzeichneten Haupt-Amt darauf aufmerksam gemacht, daß die Verzeichnisse der während der Messe verkauften Waarenposten, oder an deren Stelle die Duplicat-Certificates spätestens

Donnerstags, den 19. October a. c., bis Abend 6 Uhr,

als an welchem Tage der Abschreibungstermin für gegenwärtige Messe abläuft, an die Conto-Buchhalterei einzureichen sind.

Lithographirte Formulare zu diesen Verzeichnissen können bei gedachter Buchhalterei in Empfang genommen werden.

Leipzig, den 13. October 1837.

Das Königl. Haupt-Steuer-Amt.

Bemerkungen eines Laien über die Kunstausstellung.

(Fortsetzung.)

In der zweiten Abtheilung sehen wir unsere Musterung der Düsseldorfer Schule fort; denn sie ist hier — ob zufälligerweise? — qualitativ und quantitativ die überwiegende. Die beiden vorzüglichsten Bilder enthalten die Darstellung und Verkörperung der zwei Gegensätze, zwischen denen das Menschenleben liegt: Unschuld und Schuld. Wenden wir uns, dem Zuge des Herzens folgend, zunächst zur ersteren, die uns in See in-

brücks lieblichem Eisenbildchen (Nr. 508) poetisch und märchenhaft in einem Kinde entgegentritt, welches sich in seliger Unbefangtheit in einfachem Rahne schaukelt auf den durchsichtigen, grün beuferten Fluthen, während die reinen Geister der Natur ihm dienen, jubelnd es begleiten und wetteifernd köstliche Gaben ihm bieten, wie Tieks bekanntes Märchen so sinnig es schildert; wer aber das herzige Kind der Märchenwelt entnommen und erwachsen schauen will, der komme und schaue Blancs „Goldschmides Töchterlein“ (Nr. 48). Zur Er-

Klärung mag schon die Erinnerung an Uhlands herrliches Gedicht genügen. Der Vater wählte daraus folgende Strophen, um in einem einzigen Momente die ganze Lieblichkeit der Dichtung zusammen zu fassen und zur äußeren Erscheinung zu bringen:

„Und als das Ringlein war bereit
Mit theuerm Demantstein,
Da steck' Helen in Traurigkeit,
Bohl als sie war alleine,
Es halb ans Fingerlein.“

„„Ach wunderfelig ist die Brant
Die's Ringlein tragen soll!
Ach, schenkte mir der Ritter traut
Nur seines Haar's ein Löcklein,
Wie wär' ich freudenvoll!““

Welche Freude muß es dem genialen Uhländ gewährt haben, das Bild, das er gedichtet, so schön, so meisterhaft in zarten Farben, ausgestattet mit allem Zauber der bildenden Kunst auf der Leinwand zu sehen, wie eine Tochter ihm entgegen tretend, um ihm das stille Geheimniß ihres Herzens zu entdecken! — Das ist würdiger Dichterlohn! —

Den passenden Uebergang aus dem freundlichen Bereiche solcher Darstellungen mag uns ein Blick auf Jacobs „erste Menschen“ nach der Vertreibung aus dem Paradiese (Nr. 242) bilden. Von nun an wandeln wir in der Welt der Mängel und Gebrechen, welche das fromme Gebet des kindlichen Glaubens, welches wir in dem ansprechenden Bilde Beckers — „die betende Bauernfamilie“ (Nr. 38) — dargestellt sehen, wohl zu mildern, nicht aber zu beseitigen vermag: das größte der Gebrechen aber ist die Sünde, die im Verbrechen ihren Höhepunkt erreicht. Wir stehen vor Heine's „Verdröcher in der Kirche“ (Nr. 621)! Die Gunst des Publicums hat über dieses meisterhaft ausgeführte Bild bereits entschieden, und es als eins der anziehendsten unserer Ausstellung bezeichnet; darum können wir in seiner Charakteristik um so kürzer sein; — es hat für sich selbst schon gesprochen. Was aber macht es so anziehend? Die stille Einkehr in sich selbst, die Wehmuth und der Schmerz der Reue, die Ahnung der Rückkehr zu Gott und der Tugend — sie sind es, die verführend aus diesem Gemälde uns ansprechen, ohne daß wir den sehen, der dieses Wort verkünden und vertreten soll. In jedem Gesichte aber, in der Haltung einer jeden Figur drücken sich jene Regungen anders aus: am stärksten in dem Alten im Vordergrunde, am rührendsten in den verhäulsten Frauengestalten und in dem Jünglinge, an welchem die Schuld kaum noch Theil zu haben scheint. Nichts sagend, oder gleichgültig möchten wir nicht leicht einen einzigen Kopf der ganzen Composition nennen, und selbst die Soldaten, hier die Diener der Gerechtigkeit und die Bürger der Sicherheit, nicht missen; denn sie vermitteln das klare Verständnis des Ganzen auch ohne Programm und Katalog, welches jedem wahren Kunstwerke gewünscht werden muß. — Von den Landschaftsmalern der Düsseldorfer Schule finden wir in dieser Abtheilung: Böcking's „Kloster Heistenbach“ (Nr. 58), Heuneet's „Wartburg am See“ (Nr. 222), Schirmer's „große Landschaft“ (Nr. 457), Vágs „Freihafen in Eöln“ (Nr. 379) und Schultens „Mühle im Walde“ (Nr. 474), alle den besten ihrer Art beizuzählen.

Doch auch manches andern Meisters Werk macht wohl begründete Ansprüche auf unsere Aufmerksamkeit und Beachtung, bevor wir diese Abtheilung verlassen; denn wer dürfte Macs' „betende Römerin“ (Nr. 641) übersehen — eine Bierde unserer Ausstellung ebensowohl wegen der darin ausgedrückten Idee, als wegen der hohen technischen Vollendung, die sich darin kund giebt! Nächst ihr nennen wir Gerthe's „Holl'scher Jäger“ (Nr. 167), Löwensteins „Mutter und Kind“ (Nr. 639) — ein gar ansprechendes Bild, in welchem einzig und allein das fremdartige Costüm stört — Dehme's und D. Böckers Landschaften (Nr. 368 und 528), Gärtner's sauber ausgeführter „Spittelmarkt in Berlin“ (Nr. 138) und Böckers Fruchtstücke (Nr. 520). —

(Fortsetzung folgt.)

Ein Urtheil über Alexander I.

Ein sehr wahres, tief gedachtes, aus genauer, sorgfältiger Beobachtung abstrahirtes Urtheil über Alexander I. findet sich S. 43 im 1sten Theile der „Ansichten des politischen Zustandes von Europa, nebst einer Geschichte der belgischen Revolution bis April 1831, von K. V. Oberst. v. Schepler, Haag, bei Hartmann, ein Werk, das für den denkenden Beobachter der Zeit einen Schatz von Ideen über die jetzige Lage der Dinge enthält. Was er über Alexander I. sagt, diene zum Belege für unsere Behauptung: „Als des Nordens Kaiser, Alexander, wie eine junge Morgensonne sich über Rußland erhob und glänzte, da ergingen viele gute Gesetze, auch um das Schicksal der untern Volksklassen zu bessern; ein Verein, durch ihn erregt, entstand, Leibeigenschaft auszurotten. Nach rauschender Jugend, tief ergriffen von Religions- und Frömmigkeitsgedanken, hing er nur allein den Worten nach: „„Gott hat Alles gethan!““ Schwankend zwischen edlem Thum und den Einflüsterungen der Hofleute gegen revolutionaire Umtriebe, welche diese in jedem Aufwallen für Großes und Gutes sahen, entstand bei ihm Abneigung gegen Alles, was die Ruhe eines religiösen Gefühls zu betrüben, in Thätigkeit zu verwandeln drohte. Gott hat Alles gethan und sollte auch Alles thun! Bald hieß selbst jener Verein demagogisch und ward aufgelöst!“

Musikalisches.

Die gegenwärtig hier anwesenden drei sächsischen Sänger haben während dieser Messe durch ihren meisterhaften Gesang und ihr ausnehmend liebliches Saiten- und Citherspiel das Publicum auf eine sehr überraschende Weise unterhalten. Wir waren Zeuge ihrer lieblichen und herrlichen Nationallieder, die wie Geisterlaute von den Alpen zu uns herüber tönten, und die sie mit Begeisterung und hinreißender Annuth vortrugen. Möchten sie Vielen, wie uns, den Genuß ihres Spieles gewähren und noch einige Zeit in unsern Mauern verweilen, um durch ihren Gesang und Saitenspiel manchen schönen Abend uns zu erheitern.

Hauptgewinne

5r Ziehung 5r Classe 12r Königl. sächs. Landes-Lotterie zu Leipzig.

Dienstag, den 17. October 1832.

Nummer. Thaler.

23367	100000	bei	Hrn. Ronthaler in Dresden.
30239	2000	„	„ Thiersfelder in Neukirchen.
19030	2000	„	„ Ritter in Leipzig.

Nummer.	Thaler.	
19366	2000	bei Hrn. Albanus in Meissen.
26470	1000	" " Ritter und Hrn. Diegel in Leipzig.
28190	1000	" " Groß und Hrn. Treischer in Dresden.
9894	1000	" " Ritter in Leipzig.
8470	1000	" " Seyffert in Leipzig.
25133	1000	" " Bauer u. Gähnel in Bautzen.
8528	1000	" " Seyffert in Leipzig.
18350	1000	" " Stein u. Comp. in Dresden.
14611	1000	" denselben.
13762	1000	" dem Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
35717	1000	" Hrn. Wallerstein in Dresden.
7173	1000	" " Ritter in Leipzig.
15994	1000	" " Thierfelder in Neukirchen.
30591	400	" " Löcher in Leipzig.
16367	400	" " Ritter in Leipzig.
15159	400	" " Albanus in Meissen.
6587	400	" " Ritter und Hrn. Diegel in Leipzig.
1929	400	" dem Intelligenz-Comptoir zu Leipzig u. Hrn. Ullmann in Kommasch.
10088	400	" Hrn. Ronthaler in Dresden.
21649	400	" " Kunath in Grimma.
35672	400	" " Wallerstein, Hrn. Stein u. Comp. und Hrn. Ronthaler in Dresden.
22230	400	" " Wallerstein in Dresden.
1359	400	" " Thierfelder in Neukirchen.
570	200	" " Wallerstein in Dresden.

Nummer.	Thaler.	
1489	200	bei Hrn. Albanus in Meissen.
28972	200	" " Wallerstein und Hrn. Stein u. Comp. in Dresden.
32881	200	" " Ritter in Leipzig.
1167	200	" dem Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
4103	200	" Hrn. Wallerstein in Dresden.
8496	200	" " Seyffert in Leipzig.
5079	200	" " Plöner in Leipzig u. Hrn. Pannach in Löbau.
10889	200	" " Ritter in Leipzig u. Hrn. Feurich in Bittau.
2350	200	" " Ullmann in Kommasch.
4465	200	" " Plöner in Leipzig.
10586	200	" " Ronthaler und Hrn. Wallerstein in Dresden.
24833	200	" " Löcher in Leipzig.
15389	200	" " Sommer in Dresden.
14613	200	" " Stein u. Comp. in Dresden.
25398	200	" dem Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
2468	200	" Hrn. Thierfelder in Neukirchen.
7006	200	" " Treßelt in Gera und Hrn. Hoffmann in Pirna.
11647	200	" der herz. priv. Haupt-Collection in Dessau.
100	Stück à 100	Thlr.

Berichtigung. In Nr. 290, S. 2669, Col. 2, 3. 17 u. u. l. hingeneigt st. hingedrängt.

Redacteur: Dr. Gretschel. In Abwesenheit desselben Dr. G. B. Becker.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 18. October: Die gefährliche Tante, Lustspiel von Albini. — Hierauf: Die Schwäbin, Lustspiel von Castelli. — Adele Müller und Julie — Fräul. von Hagn, als vorlesende Gastrollen.



Dampfwagenfahrten nach Althen

heute, Mittwoch den 18. October, um 12 $\frac{1}{2}$, 2 und 4 Uhr.



Bekanntmachung.

Es ist für unsere Wagenbauanstalt eine Anzahl messingener Kutschenhandgriffe und Achsenlager erforderlich, und fordern wir hierdurch diejenigen, welche solche für uns zu fertigen geneigt sind, auf, die Muster, nach welchen genau gearbeitet werden muß, auf unserm Bureau in Augenschein zu nehmen und ihre Forderungen zu stellen. Leipzig, den 16. October 1837.

Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Compagnie.

Drittes Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses zu Leipzig,

Donnerstag, den 19. October 1837.

Erster Theil. Symphonie von Mozart. (D-dur). Arie mit Chor, aus Semiramis von Rossini, gesungen von Madame Bünau. Concert für das Pianoforte, componirt und vorgetragen von Herrn M. D. Felix Mendelssohn-Bartholdy. (Manuscript.)

Zweiter Theil. Der glorreiche Augenblick, Cantate von Dr. Al. Weissenbach, in Musik gesetzt von L. van Beethoven, (am Wiener Congress 1814 componirt und zum ersten Male aufgeführt.)

Nachricht. Das 4te Abonnement-Concert ist Donnerstag den 26. October 1837.

Einlass-Billets zu 16 Groschen sind bei dem Castellan Ernst und am Eingange des Saales zu bekommen. Der Saal wird um 5 Uhr geöffnet und der Anfang ist um 6 Uhr.

Heute und folgende Tage:

Ausstellung des Leipziger Kunstvereins in der deutschen Buchhändlerbörse.

Von 9 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Nachmittags.
Eintrittsgeld 4 Groschen.

Anzeige. Morgen, den 19. Decbr., Nachmittag um 2 Uhr im Johannissthal die Gedächtnissfeier jenes denkwürdigen Tages im Jahre 1813.

Anzeige. Bei C. A. Klemm (neuer Neumarkt, hohe Lilie) ist neu erschienen und in allen Buch- und Musikalienhandlungen zu haben:

Kunze, G., Contretänze aus der Oper: der Postillon von Lonjumeau für Pianoforte, nebst Angabe der Touren 8 Gr.

— Galoppe aus derselben Oper für Pianoforte 6 Gr.

Diese Tänze, welche auf den diesjährigen Winterballen dem hiesigen Publicum vom vereinigten Musikchore vorgeführt werden sollen, empfehlen sich durch ansprechende Melodien und leichte Ausführbarkeit. Die Angabe der Touren wird den Tanzliebenden als Gedächtnissnachhilfe willkommen sein.

Ankündigung. Unterzeichneter ist gesonnen diesen Winter über wöchentlich in einer bequemen Abendstunde Vorträge über Aesthetik zu halten, mit deren Studium er sich von jeher gern beschäftigte. Ein Prospectus dieser Vorträge, nebst den anderweitigen Notizen, wird in der Buchhändlerbörse (wo diese Vorträge nach neuer Vergünstigung Statt finden werden,) bei dem Castellan, Herrn Walther, unent-

geldlich ausgegeben. Bei demselben ist auch die Subscribentenliste niedergelegt, um die verehrten Namen der Freunde und Freundinnen der Aesthetik aufzunehmen, welche diesen Vorträgen ihre Gegenwart schenken wollen. Wenn bis zum 24. d. M. eine hinreichende Anzahl resp. Subscribenten und Subscribentinnen zusammengekommen ist, so soll der Cursus noch vor Ende Octobers beginnen.

Dr. J. C. A. Heinroth.

Cours de langue française.

J'ai l'honneur de prévenir les amateurs de la langue fr. que j'ouvrirai pour ce semestre d'hiver de nouveau plusieurs cours de la langue française; dans ces cours ne seront reçues que des personnes qui y ont déjà fait quelques progrès. Ces cours auront lieu le soir de 8 jusqu'à 10 heures dont la majorité des élèves pourront destiner les jours et le lieu.

Dans ces cours seront développées en matière de conversation les premières règles de la langue française, son idiome et ses différentes propriétés mises en rapport avec la langue allemande. Je serai pour aider dans le besoin et pour encourager les faibles; c'est ainsi que je me flatte de me rendre digne de la confiance qu'on voudra bien m'accorder; et obtenir les progrès de mes amis sera ma plus douce satisfaction.

Leipzig, ce 18. Octobre 1837.

C. Schnable,
maitre de langue fr.,
Ritterstrasse No. 681, au troisième.

Englischer Unterricht. Für zwei verschiedene Cursus der englischen Sprache, wovon jeder, unter Versicherung des besten Erfolges, binnen sechs Monaten beendigt werden soll, werden unter solchen Bedingungen Theilnehmer gesucht. Anmeldungen bittet man gefälligst zu machen auf dem neuen Neumarkt, in Knöfels Buchhandlung Nr. 631.

Zur Aufmerksamkeit.

Wir machten das Publicum auf eine Kritik der Hussitenpredigt und des Jeremias in der Zeitung für die elegante Welt aufmerksam. Jetzt lesen wir auch in No 200 u. 201 einen höchst beachtenswerthen Aufsatz über die ganze Ausstellung.

Kunstfreunde.

Bekanntmachung. Zu grösserer Bequemlichkeit meiner geschätzten Abnehmer habe ich mein

Seidenwaaren-Lager

in ein besonderes, neuingerichtetes Local verlegt, welches sich zwar, wie das zeitherige, in der ersten Etage des Clausischen Hauses No. 414 auf der Katharinenstrasse befindet, zu dem man aber, auch ohne durch das Gewölbe meiner Manufacturwaaren-Handlung zu gehen, unmittelbar durch den Thorweg des Hauses, die gewöhnliche Treppe hinauf, gelangen kann.

Johann George Schmidt.

Empfehlung. Selbstverfertigte Tisch-, Comptoir-, Spar- und Arbeitstaschen empfiehlt billig Franz Wilhelm, Klempner, im Schuhmachergäßchen Nr. 565.

Empfehlung. Große u. kleine Handlungs- u. Notizbücher, alle Arten Strassen, Register, Rechnungen u. liniert S. Frenzel, neue Pforte Nr. 659, alter Neumarkt, gut u. billigst.

Anzeige für Rothwein-Trinker!!!

Rothem Alicante-Wein, Prima-Qualität, 10 Gr., Secunda-Qualität 8 Gr. pr. Flasche, für dessen Echtheit wir unter Erstattung des Verkaufspreises garantiren, und der eigentlich nicht unter 1 Thlr. und 20 Gr. pr. Flasche verkauft werden kann, können wir bestens empfehlen. Dieser Wein ist besonders kräftig und alten Personen, als ganz rein und kräftigend, sehr dienlich.

Wir hoffen mit diesem Artikel aufs Neue zu beweisen, daß es uns besonders darum zu thun ist, durch zufällig billige Einkäufe recht billig verkaufen zu können, dabei aber alles Dargebotene in reiner, unverfälschter Waare zu liefern.

Unter gleicher Garantie empfehlen wir

Bischof, vom feinsten Lavell,	à — Thlr.	8 Gr.	} pr. Flasche.
Ungsteiner Traminer,	à —	10	
Korster	à —	8	
Bürzburger	à —	6	
alten feinen Jam.-Hum,	à 18 Gr. u.	16	
alten Arac,	à 1 Thlr.	4	}
zehn Jahre alten Cognac	à —	18	

Ferner:
die feinsten Liqueure, à 10 Gr. und 12 Gr.
doppelt abgezogene Aquavite, à 5

statter und süßer als hier gewöhnlich.

L. Mittler & Comp.,
Grimma'scher Steinweg Nr. 1187.

Ergebenste Anzeige.

Einem hochachtbaren Publicum zeige ich hiermit ganz ergebenst an, daß ich das

Magazin feiner Holzarbeiten

mit meinem käuflich an mich gebrachten

Meubles-Magazin

unter der Firma:

Leipziger Meubles-Magazin

701

Herrmann Krieger,

vereinigt und in Etzly's Hof (Markt Nr. 172) verlegt habe. Im Besitze großer Localitäten kann ich in beiden Magazinen eine Vollständigkeit der Artikel zur gefälligen Auswahl bieten, die sowohl ihrer eleganten, modernen und soliden Arbeit, als auch der möglichst billigen Preise wegen nichts zu wünschen übrig lassen werden. — Man findet daselbst die feinsten Divans, mit Seide, Haartuch, Damast u. überzogen, Trimmur, Pfeiler- und Ankleide-Spiegel, Secretaire, feine und mittelfeine Tische, Stühle u. c. in den verschiedensten Dessins vorräthig. — Jeden Auftrag werde ich durch die prompteste Bedienung zu schätzen und durch billige Preise das Vertrauen meiner geschätzten Abnehmer, um das ich bitte, mir zu erhalten wissen.

Herrmann Krieger, Tischlermeister.

Anzeige. Die gefärbten 2 breiten Futter-Kattune in Stücken von 44 bis 45 Ellen kosten jetzt 2 Thlr. 10 Gr. pr. Stück in der Leinwandlung von

S. A. Jänisch, Petersstraße Nr. 69.

Anzeige. Das Vorzüglichste, was man nur von marinierten Häringen haben kann, empfiehlt pr. St. zu 2 Gr. mit Pfefferkörnern, Hagelbohnen, Capern u.

Friedr. Schwanitz.

* * * Wir beehren uns für das kommende Winterhalbjahr den Anfang unseres Tanzunterrichtes, als mit dem 30. d. M. bestimmt, anzuzeigen, und bitten ergebenst die Anmeldungen für Familien, wie Gesamtkunden womöglich bis dahin zu beschleunigen. Wir sind bereit, dieselben von früh 8 bis Abends 6 Uhr in unserer Wohnung: Halle'sche Gasse Nr. 456, im Hofe zwei Treppen hoch, anzunehmen.

Moris Gustav } Geschwister Klemm,
und Louise }
Lehrer und Lehrerin der Tanzkunst.

Tanzunterricht betreffend.

Einem achtbaren Publicum widme ich hiermit zu gütiger Berücksichtigung die ergebene Anzeige, daß der im bevorstehenden Winterhalbjahre von mir zu gebende Tanzunterricht für Erwachsene am 23., und für Kinder am 24. d. M. in meinem neuen dazu eingerichteten Locale beginnt.

Wilh. Kunde, Lehrer der Tanzkunst,
wohnh. neuer Kirchhof Nr. 284.

Die Niederlage der Hubertusburger Steingutfabrik,

Burgstraße, goldene Fahne Nr. 147, verkauft fortwährend im Ganzen und Einzelnen zum Fabrikpreise. Meine Wohnung befindet sich daselbst im Hofe 2 Treppen hoch.

J. C. Moley.

Räucher = Mittel,

als orient. Räucherbalsam, Königsräucherpulver, Räucherkerzen etc., empfiehlt die königl. sächs. conc. Parfümeriefabrik von Friedrich Jung & Comp., Grimm. Gasse Nr. 611.

Anzeige. Daß ich meine Schenkewirtschaft von heute an aus Nr. 168 unsern davon in die Fleischergasse, in Herrn Dr. Hase's Haus Nr. 227 (rother Krebs), verlegt habe, solches zeige ich nicht nur meinen Sönnern und zeitherigen Gästen hiermit an, sondern bitte auch im Allgemeinen um gütigen Zuspruch in diesem mit vieler Sorgfalt von mir neu eingerichteten Locale, indem ich zugleich verspreche, meine werthen Gäste mit gutem Hartensteiner und andern Bierern und Getränken bei prompter Bedienung jeder Zeit reell und billig zu bewirtheten. J. S. Lehner.

Eine schöne Auswahl von Cravaten in Atlas und Lasing, so wie auch Handschuhe in Glage, Wachsleder, Seide und Baumwolle für Herren, Damen und Kinder habe so eben erhalten und empfehle dieselben zu den billigsten Preisen.

Carl Willer,
Petersstraße Nr. 33, neben Herrn Ahnert.

Keine französische Stickerien

in Pelerin, n. Fichus, Broches-Kragen, Manschetten, Taschentüchern, Damen- und Kinderkleidern, Ein- und Ansaß-Strümpfen empfiehlt in reicher Auswahl

die Modewaarenhandlung von H. Schmidt,
Hainstraße Nr. 342.

J. W. Krauser, Grimm. Gasse Nr. 7, empfiehlt sein Lager guter Bremer Cigarren in Vierteltisten wie auch im Einzelnen zu billigen Preisen.

Anzeige. Von echter Herrnhuter Selze, so wie von echten Herrnhuter Wachsdochtlichten besitze ich stets großes Lager zu den billigsten Preisen.

Fr. Schwennicke im Salzgäßchen.

Wohnungs-Veränderung. Von heute ist mein

Pianoforte-Magazin

auf dem Kautze No. 868, Herrn Hesslings Haus, im Gartengebäude eine Treppe.

Leipzig, am 17. October 1837.

Alexander Bretschneider.

Zu verkaufen oder zu vermietten stehen ein Paar gebrauchte Flügel und einige neue Pianofortes bei
A. Bretschneider, Kautz Nr. 868.

Wohnungs-Veränderung. Meinen geehrten Kunden zeige ich hierdurch ergebenst an, daß die Barbierstube von heute an aus Nr. 759 nach Nr. 712 in der Ritterstraße, dem kleinen Fürstencollegium gerade über gelegenen Hause, verlegt wird.

J. F. Freygang, prakt. Wund- und Zahnarzt.

Wohnungs-Veränderung. Meinen werthen und geehrten Interessenten zeige ich hierdurch ganz ergebenst an, daß ich mein seit 13 Jahren innegehabtes Logis in der Reichstraße Nr. 537 verlassen und solches in die Petersstraße Nr. 32, in Hohmanns Hof 2 Treppen hoch, quervor im Hofe, verlegt habe, wo ich mich zur 13. Landes-Lotterie mit Loosen in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{4}$ bestens empfehle.

Leipzig, den 17. October 1837.

J. G. Knoche, Unter-Collecteur.

Bekanntmachung. Von heute an wohne ich Katharinenstraße Nr. 393. Dieß meinen geehrten Geschäftsfreunden und Sönnern zur gütigen Berücksichtigung. Mein Gewölbe bleibt unverändert, Brühl- und Hainstraßen-Ecke Nr. 355.

H. A. Siegel, Kürschnermeister.

Logisveränderung. Daß ich aus dem sogenannten kleinen Kloster neben der Post in das Schuhmachergäßchen Nr. 566 übergezogen bin, mache ich andurch ergebenst bekannt, wobei ich mich zugleich den wohlbl. Behörden, Gemeinden und andern Privaten in Feldvermessungs- und andern dahin einschlagenden Arbeiten, auch sonstigen Aufträgen bestens empfehle.

Geometer Schüb.

Anzeige. Mein Local befindet sich nicht mehr Reichstraße, sondern Grimm. Gasse Nr. 7, neben Hrn. Sönnig.

J. W. Krauser.

Stralsunder Brathäringe

erhielt ich heute die erste Partie,
in Fässern von 80 Stück à 2 Thlr. — Gr.

in dergl. von 40 : à 1 : 3 :

auch im Einzelnen empfiehlt und verkauft

Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 34.

Thüringer Haselnüsse

erhielt ich so eben und verkaufe im Einzelnen und Ganzen billigst.

M. Sever, am Markte Nr. 2.

Verkauf. Ein Haus mit Garten in dieser Vorstadt, welches sich zur Wirtschaft, aber auch zu einem Fabrikgeschäft gut eignet, soll für 3500 Thlr. verkauft werden durch
G. Stoll, Nr. 285.

Verkauf. Ein Haus in hiesiger Vorstadt, welches 260 Thlr. einträgt, soll sogleich für 2200 Thlr. verkauft werden durch G. Stoll, Nr. 285 am neuen Kirchhofe.

Verkauf. Eine Schenkwirtschaft, 5 Stunden von Leipzig an einer Stadt, mit Tanzsaal und Billard, ist für 1600 Thlr. zu verkaufen durch G. Stoll, Nr. 285.

Verkauf. Eine Gewölbetafel für eine Materialhandlung, mehre Regale mit Schubladen, ein Waagebalken mit kupfernen Waagschalen, mehre kleine Waagebalken mit messingenen Waagschalen, einige Lampen, so wie mehre andere in ein Materialgeschäft passende Utensilien sind billig zu verkaufen. Petersstraße Nr. 72.

Zu verkaufen und zu vermieten sind billig mehre tafelförmige, so wie ein gebrauchter, aber sehr guter Wiener Flügel, Octav., bei E. M. Schröder, Brühl Nr. 476, im Hofe, 2 Treppen hoch.

Zu verkaufen sind in der Petersstraße Nr. 75 eine Tischcommode, ein Kleiderschrank, ein Ausziehtisch, ein Waschtisch, ein großer und ein kleiner Tisch. Zu erfragen hinten im Hofe 2 Treppen hoch.

Zu verkaufen ist Veränderung wegen eine gute fast neue Drehrolle auf der Gerbergasse Nr. 1146.

Zu verkaufen sind ganz billig ein Divan, ein Sopha nebst Stühlen in der Ritterstraße Nr. 688, im Hofe quer vor 3 Treppen hoch.

Briefstaschenkalender für 1838

in elegantem Umschlag, das Stück 2 Gr., bei Friedrich Jung & Comp., Gr. Gasse Nr. 611.

Gardinen = Zeuge,

bunt gestickt, weiß fagonirt, bunt carrirt und glatt von 1/2 bis 1 1/2 breit, empfiehlt in großer Auswahl zu niedrigen Preisen Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

Vorhangsfransen u. Bordure

empfang neuerdings in schönen Mustern und billigen Preisen Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

Gold- und Silber-Einkauf.

Den höchsten und realen Preis für altes Gold und Silber, Diamanten, Perlen, Uhren, Ketten und dergl. zahlt man Reichstraße Nr. 543, 3. Etage, Kochs Hof schräg über.

Feine und ordinaire

Briefstaschen, so wie auch Regenschirme

in Seide, wie in Baumwolle, besonders auf Stahlstäbe, als etwas Zweckmäßiges, zu möglichst billigen Preisen empfiehlt Carl Willer,

Petersstraße Nr. 33, neben Herrn Ahnert.

Zuzuleihen sind sofort 3000 Thlr., 2000 Thlr., 1000 Thlr., 600 Thlr. und 400 Thlr. gegen genügende hypothekarische Sicherheit.

Leipzig, den 16. Decbr. 1837. Adv. Uhlmann.

Capitalgesuch. 600 Thlr. und 100 Thlr. werden gegen erste und pupillarische Hypotheken auf nahe gelegene Landgrundstücke sofort zu leihen gesucht durch

Adv. Threy, Katharinenstraße Nr. 364.

Zu kaufen gesucht werden einige Frühbeetsfenster und alte Dachsteine in Nr. 1187 im Gewölbe.

Zu kaufen gesucht wird eine noch gute Hobelbank, und ist in Nr. 747 parterre das Nähere zu erfahren.

Gesuch. Ein Marqueur kann in einem auswärtigen Gasthofs sogleich Anstellung finden durch Hamger, Windmühlengasse Nr. 854 parterre.

Gesuch. Ein Bursche, welcher Lust hat, die Schuhmacherprofession zu erlernen, kann sogleich eintreten bei dem Schuhmachernstr. A. Triebel, Nr. 1123.

Lehrlinggesuch. Für eine frequente Material- und Tabakhandlung wird ein mit den nöthigsten Vorkenntnissen versehener junger Mensch gesucht durch das allgem. Commissions-Geschäft von J. G. Otto, Peterssteinweg Nr. 1350.

Gesucht wird eine perfecte Köchin zu sofortigem Dienstantritte bei einer Herrschaft auf dem Lande. Das Nähere ist in der Stadt Hamburg eine Treppe hoch Nr. 3 nächst-künftigen Donnerstag zwischen 9 — 1 Uhr zu erfahren.

Leipzig, den 10. October 1837.

Gesucht wird zu sogleichem Antritte ein fleißiges, sehr ordnungsliebendes, gut empfohlenes Dienstmädchen, welches hauptsächlich gut kochen und waschen kann. Nur solche wollen sich melden in der Fleischergasse Nr. 289, 3. Etage, dem goldenen Anker gegenüber.

Gesucht wird ein ordentliches mit guten Attesten versehenes nicht zu schwaches Kindermädchen, welches außer den häuslichen Arbeiten auch die Aufsicht über zwei nicht zu kleine Kinder mit Liebe übernimmt. Näheres zu erfragen am Markte in Nr. 172, 2te Etage, vorn heraus.

Gesucht wird ein Kindermädchen, welches sogleich anziehen kann. Zu erfragen Hainstraße Nr. 349, 3. Etage.

Gesuch. Ein ordentliches und fleißiges Dienstmädchen kann nächstkommenden 1. November eine Condition erhalten und hat sich zu melden Quergasse Nr. 1217 d, im Hofe 1 Tr.

Gesucht wird zu sofortigem Antritte oder den 1. Novbr. d. J. ein reinliches und ordentliches Hausmädchen, welches aber nicht bei Kindern gedient hat. Näheres auf dem neuen Kirchhofe Nr. 262, 3. Etage.

Gesucht wird zum 1. November ein Dienstmädchen, welches sich gut für Kinder eignet, bei G. Carl, Katharinenstraße Nr. 393.

Gesuch. Ein junger Mann, der in den angesehensten Häusern hiesigen Plazes servirte und im Besiz sehr guter Atteste ist, sucht eine Anstellung im Colonial- und Tabak-, Liqueur-, Kurzwaaren- oder Fabrikgeschäft — als Comptoirist, Lagerdiener oder Reisender. Er verbindet mit seinem sittlichen Betragen ein sehr angenehmes Aeußere, schreibt auch eine sehr gute Hand. Besonders wird bemerkt, daß er in oben angeführten Branchen schon arbeitete, auch Reisen im In- und Auslande besorgte. Hierauf achtende Herren Principale werden ersucht, ihre werthen Adressen unter der Chiffre A. A. poste restante gefälligst niederzuliegen.

Gesuch. Ein junger Mensch, militärfrei, welcher im Rechnen und Schreiben geübt ist, auch gute Empfehlungen beibringen kann, sucht unter ganz bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Schreiber, Markthelfer oder Bedienter. Das Nähere Burgstraße Nr. 147, im Hofe 4 Treppen hoch.

Gesuch. Ein junger Mann, geb. Wiener, 27 Jahre alt, sucht hier einen Dienst als Markthelfer oder als Bedienter bei einer Herrschaft. Näheres ist zu erfahren bei dem Privatgelehrten Lindner, Johannisgasse Nr. 1306.

Gesuch. Ein junger Commis, welcher gegenwärtig in einem hiesigen Kurz-Waaren-Geschäfte servirt, die französische Sprache geläufig spricht und von seinem Principale bestens empfohlen wird, sucht in ähnlicher Branche eine Anstellung. Gefällige Anfragen werden beantwortet in der Ritterstrasse No. 702, zweite Etage.

Dienstgesuch. Ein freundliches Mädchen, 19 Jahre alt, das zu allen häuslichen Verrichtungen zu gebrauchen, wünscht bei hübschen Leuten ein Unterkommen, und kann auf Verlangen sogleich antreten. Nähere Auskunft ertheilt E. G. Günther, am Petersschießgraben Nr. 829 allhier.

Gesuch. Als besonders gut und zu empfehlen ist von mir aus ein Kindermädchen, welches sogleich anziehen kann. Das Nähere bei Adolph Krobisch, am Köpplage Nr. 873, eine Treppe hoch.

Gesuch. Eine tüchtige Wirthschafterin, welche auf mehren bedeutenden Rittergütern zur Zufriedenheit ihrer resp. Herrschaften conditionirt hat und darüber die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht ähnliches Unterkommen durch E. W. Dieze im goldenen Einhorn.

Zu miethen gesucht wird von Weihnachten an eine geräumige trockene Buchhändler-Niederlage durch
A. Frohberger.

Zu miethen gesucht wird sogleich ein Parterrelocal oder ein kleines Gewölbe. Näheres Petersstraße Nr. 124, erste Etage.

Vermiethung. Im Barfußgäßchen Nr. 178 ist ein Logis an ledige Herren sofort zu vermieten.

Vermiethung. Die 3te Etage in Nr. 390 Katharinenstraße, mit Aussicht auf den Markt, ist zu künftige Ostern zu vermieten. Das Nähere darüber erfährt man bei dem Hausmanne Pörschmann daselbst.

Vermiethung. Eine Stube nebst Schlafbehältniß ist von jetzt an zu vermieten. Hainstraße Nr. 208, eine Treppe hoch, zu erfragen.

Vermiethung. Eine Schlafstelle kann sogleich bezogen werden Preußergäßchen Nr. 47, 3 Treppen hoch.

Vermiethung. Eine helle Stube, bisher als Auditorium benutzt, ist zur Benutzung für denselben Zweck von jetzt an zu vermieten in der Burgstraße Nr. 92.

Zu vermieten ist sogleich an ledige Herren eine freundliche Stube nebst Kammer auf der Neugasse Nr. 1199, 2 Treppen hoch, neben dem neuen Postgebäude.

Zu vermieten ist in der Nicolaisstraße Nr. 743, 2te Etage ein gut meublirtes Zimmer mit anstoßendem Alkoven; dasselbe ist geräumig genug, um von 2 ledigen Herren bewohnt zu werden.

Zu vermieten ist außer den Messen ein Gewölbe auf dem Brühl Nr. 728.

Zu vermieten sind einzelne meublirte Zimmer im Neumarktgebäude von Auerbachs Hofe, in der 4. Etage.

Zu vermieten ist sofort ein freundlich und erst neu eingerichtetes Gewölbe mit Schreibstube im Kochs Hofe. Näheres hierüber auf dem Comptoir von Weigel & Lehmann.

Zu vermieten ist eine freundliche ausmeublirte meßfreie Stube an einen soliden ledigen Herrn. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 744, 5 Treppen hoch.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer mit Alkoven und sogleich zu beziehen bei dem Tischlermeister Carl Krieger im Hotel de Baviere.

Zu vermieten ist in der Reichstraße Nr. 503 die erste Etage.

Zu vermieten ist sofort eine Stube an einen ledigen Herrn Petersstraße Nr. 55, 3 Treppen hoch, rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube nebst Schlafkammer an einen Studirenden auf der Windmühlengasse Nr. 900.

Zu beziehen ist sogleich eine heizbare Stube als Schlafstelle in Nr. 744, im Hofe eine Treppe hoch.

Zu vermieten ist ein Logis von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Holzgeläß und gleich zu beziehen auf der Friedrichstraße Nr. 1394.

Zu vermieten ist in dem auf der Quergasse Nr. 1217 b. neu erbauten Hause die 2te und 3te Etage. Jede enthält 6 Stuben, 1 Alkoven, 3 Kammern, 1 Küche, 1 Speisekammer, 1 Bodenkammer, 1 Keller und die Mitbenutzung des Waschauses; außerdem können auch 1 Pferdestall und 1 Wagenschuppen mit abgelassen werden. Auch ist im Hofe eine Treppe hoch ein Logis aus 2 Stuben, 2 Kammern, 1 Küche und 1 Bodenkammer, alles von Weihnachten d. J. oder von Ostern 1838 an, zu vermieten und das Nähere bei dem Eigenthümer daselbst parterre zu erfahren.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Schlafbehältniß, von jetzt an, und auch zwei Schlafstellen im Stadtpeisergäßchen Nr. 647, 4 Treppen hoch.

Zu vermieten ist eine große Wohnung mit schöner Aussicht, und zu Ostern ein großes Gewölbe mit Schreibstube und eine große, helle, trockene Niederlage. Zu erfragen in der Klostersgasse Nr. 161, 1 Treppe hoch. Auch ist daselbst ein großer Schrank zu verkaufen.

Zu vermieten ist von jetzt an eine meßfreie Hinterstube nebst Alkoven in der Burgstraße Nr. 90, 2 Treppen hoch. Auch steht in demselben Hause parterre eine große kupferne Waschlase zu verkaufen.

Anzeige. Das große Musée Statuaire oder Wachs-cabinet ist noch heute und morgen von 2 Uhr Nachmittags bis Abends 9 Uhr geöffnet; auch sind jetzt ganz billige Preise gestellt.

Erster Platz 4 Gr.

Zweiter — 2 "

Dritter — 1 "

Der Schauplatz ist vor Reimers Garten in der großen Bude.
Joseph Curis.

Concert = Anzeige.

Das mit heute die Wochen-Concerte im großen **Ruchengarten** beginnen, macht einem musikliebenden Publicum ergebenst bekannt und ladet zu dessen zahlreichen Besuch ein das vereinigte Stadtmusikchor.

*** * C o n c e r t**
im Saale des Petersschießgrabens heute,
Mittwoch den 18. October,

zu dessen Besuche ein musikliebendes Publicum ergebenst einladet das Musikchor von Julius Kopisch.

Zum Schlachtfeste im Petersschießgraben ladet ergebenst ein und bittet um gütigen Besuch

A. B. Schmidt.

Heute, Mittwoch den 18. October,
Concert im Kaffeehause zu Krügers Bad.

Ein geehrtes Publicum wird hiezu ergebenst eingeladen mit dem Bemerken, daß für eine gute Auswahl der aufzuführenden Musikstücke, wovon der Anschlagzettel das Nähere enthält, bestens gesorgt ist.

Anfang halb 7 Uhr.

E. Föld.

E i n l a d u n g.

Heute, Mittwoch, werden sich Peter Heller, Sänger aus Steyermark, Karl Kraushofer, Zitherspieler aus Wien, und A. Darr, Guitarist, im Gasthause zur grünen Linde vor dem Petersthore hören zu lassen die Ehre haben. Anfang um 7 Uhr.

Anzeige. Morgen, Donnerstag, lassen sich Peter Heller, Sänger, Karl Kraushofer und A. Darr im Saale der Funkenburg hören. Anfang 7 Uhr.

Einladung. Heute, als den 18., früh 8 Uhr ladet seine Gönner und Freunde zu Spektakeln ganz ergebenst ein Christian Gottfried Arnold, Gewandgäßchen Nr. 622.

Einladung. Heute, den 18. October, lade ich meine Gönner und Freunde zu einem solennen Kirmeßschmauschen ganz ergebenst ein
 A. E. Burckhardt in Reudnitz.

Heute Concert in Althen.

Einladung. Heute, den 18. October, lade ich meine geehrten Gönner und Freunde zum Schloßfeste ganz ergebenst ein. Liebner im Koblgarten, weißes Täubchen.

Reisegelegenheit

nach Frankfurt a. M. den 22. oder 23. d. M. geht ein Scheidenwagen dahin ab, wo noch einige Plätze offen sind. Das Nähere bei J. Werner im goldenen Fahne.

Abhanden gekommen ist ein $\frac{1}{4}$ Loos 5ter Classe 12ter K. S. Lotterie Nr. 33922.

* * Die Jungfer sagt ihren herzlichsten Dank!

B.

Aufforderung und Bitte. Derjenige, welcher am Montag Abend auf der Funkenburg den unter dem Orchester stehenden Regenschirm an sich genommen hat, wird gebeten, ihn in der Buchdruckerei dieses Blattes zurückzubringen, widrigenfalls sein Name öffentl. genannt werden wird.

Verbindung. Unsere am 16. d. M. vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir hiehermit Verwandten und Freunden ergebenst an.

Leipzig, den 18. Octbr. 1837.

Gustav Adolph Bülich.

Anna Hortensia Bülich, geb. Augustin.

Zhorzettel vom 17. October.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s Z h o r.

Dr. Sprachlehrer Comte de Ganges, v. Ohde, unbestimmt.
 Dr. Geh. Rath Tschirsky, v. Berlin, im St. Berlin.

H a l l e ' s c h e s Z h o r.

Dr. Boltmann, v. Göttingen, im Palmbaume.
 Die Berliner ordin. Post, 19 Uhr.
 Dr. D. Robinow u. Dem. Kengsch, v. hier, v. Halle zurück.
 Dr. Rfm. Schwarzendach, v. Alsbach, im Hotel de Russie.
 Dr. Wundarzt Cessfert, v. hier, v. Dessau zurück.
 Auf der Magdeburger ordin. Post, um 12 Uhr: Dr. Commis Ritt, von Hamburg, in St. Hamburg, Dr. Def. Alberti, von Magdeburg, unbest., u. Dr. D. v. v. v. Berlin, pass. durch.
 Dr. Factor Seinemann, v. Hannover, im D. de Pol.

K a n s t ä d t e r Z h o r

Dr. Rentbeamter Schade, v. Stollberg, im D. de Prusse.
 Mad. Böttcher, v. Mitau, Alles Groß u. Schulz, v. Riga u. Wilna,
 Dr. Pölsch. Pelikan u. Dr. Pölschgehilfe Gurtler, v. Weiskressdorf, im D. de Pol.
 Dr. Graf v. Holiendorf u. Dr. Graf v. Zehendorf, v. Schneeburg, in St. Berlin.
 Dr. Kammerjunker v. Volkersdorf, v. Dresden, in der g. Raut.
 Die Hamburger reit. Post, um 6 Uhr.

P e t e r s t h o r.

Dr. Fabr. Pfäller, v. Reiz, in der Säge.

H o s p i t a l t h o r.

Auf der Nürnberger Dilligence, 16 Uhr: Dr. Rfm. Büchner, v. Zittau, in Crellingers Dse., u. Dr. Rfm. Paach, v. Peilbrunn, im Kranich.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s Z h o r.

Auf der Dresdener Nacht-Eilpost: Dr. Rfm. Claudius u. Hr. Stud. Dake u. Kade, v. hier, von Dresden zurück, Dr. Rfm. Dürrecker, v. Elberfeld, im Hotel de Russie, u. Dr. Regoc. Zitta, v. Amsterdam, pass. durch.
 Die Eisenburger Dilligence.

P e t e r s t h o r.

Dr. Oberinsp. Koss, v. Bwiczau, im D. de Russie.

H o s p i t a l t h o r.

Auf der Annaberger Post, 18 Uhr: Dr. Postverw. Bär, von

Ehrenfriedsdorf, in St. Berlin, Dr. Apoth. Langbein, v. Frankendorf, u. Dr. Edlem. Pöry, v. Porzitz, unbest.
 Die Freiburger Post, 19 Uhr.
 Die Grimma'sche Post, 19 Uhr.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

H a l l e ' s c h e s Z h o r.

Auf der Berliner Eilpost, 11 Uhr: Dem. Schreck, v. hier, von Delitzsch zurück, Dr. Oberleuten Jling, v. Dessau, v. Reich, Dem. Sauer, Dr. Rfm. Kelleßen Dr. Hofmaler Prof. Bach u. Dr. Regier. Kneffor Freih. v. Holzheim, von Berlin, bei Park, in Nr. 78, unbest. u. pass. durch, Dr. Rittergutbes. Stelger, v. Kolkau, in der Säge, u. Mad. Hart, v. Berlin, bei Meyer.

Auf der Braunschweiger Eilpost, um 1 Uhr: Kr. Musikdirector Schmidt, v. Halle, im D. de Saxe, Dr. Partic. Menck, von Hamburg, pass. durch, Dr. D. Euhn, v. Riga, unbest., Dr. Stallmstr. Schröter, v. Dessau, im D. de Pol., u. Dr. Rfm. Lindstädt, v. Magdeburg, im D. de Bad.

K a n s t ä d t e r Z h o r.

Se. Excellenz der königl. sächs. Minister v. Carlowitz, v. Merseburg, im D. de Saxe.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s Z h o r.

Dr. Bacc. Jäffel u. Mad. Marcus, v. hier, v. Dresden zurück.
 Dr. Bafalowsky, Edelm., u. Dr. Gutbes. Budzynski, v. Kross, im D. de Pol.
 Dr. Schmidt, v. Eger, in St. Berlin.

K a n s t ä d t e r Z h o r.

Dr. Partic. Habel u. Dr. Pölschcommis Habel, von Berlin, im D. de Russie.

Auf der Frankfurter Eilpost, um 3 Uhr: Dr. Oberst Graf v. Pädler, v. Berlin, im D. de Saxe.
 Dr. Rfm. Wolf, v. Weiskress, im D. de Pol.

P e t e r s t h o r.

Dr. Landbaumstr. Königsdörfer und Dr. Landbau-Secret. Wolf, v. Dresden, in St. Hamburg.

H o s p i t a l t h o r.

Dr. D. Günther, v. Hamburg, bei Brauer.

Dr. Poser, v. Berlin, im D. de Pol.

Druck und Verlag von E. Polz.